

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis SoSe 2020

für den Studiengang Rechtswissenschaften

2. Semester

Grundlagenfächer gem. § 4 Abs. 1 Nr. 1 NJAG

Allgemeine Staatslehre

Inhalt der Veranstaltung:

Was ist ein demokratischer Staat? Wann ist eine Verfassung liberal? Und wie steht es eigentlich um die liberale Demokratie in der Welt? Was kann das Verfassungsrecht tun?

Um diese und weitere Fragen zu beantworten, betrachtet die „Allgemeine Staatslehre“ nicht einen konkreten Staat oder eine konkrete Verfassung, sondern nimmt eine allgemeinere, vergleichende Perspektive ein. Hierbei ist sie ganz wesentlich auf die Methoden und Erkenntnisse der Geistes- und Sozialwissenschaften angewiesen.

Literaturempfehlungen: Werden in der Veranstaltung besprochen

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Einführung in die Wirtschaftswissenschaften

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung ist für Studierende der Rechtswissenschaften ab dem 2. Semester vorgesehen. Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung ist ein Wahlfach des Schwerpunktbereichs 2 und ein Wahlfach des Studiengangs LL.B. Wirtschaftsrecht. Zudem ist sie Pflichtveranstaltung zur Erlangung des Wirtschaftsscheins für Juristen. Sie steht auch interessierten Wirtschaftswissenschaftlern offen.

Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse der Volkswirtschaftslehre und ein Verständnis für die Funktion von Märkten vermitteln. In diesem Rahmen werden volkswirtschaftliche Begriffe, Zusammenhänge und Probleme anhand von historischen und aktuellen Beispielen erläutert. Durch die beabsichtigte Vermittlung eines Gesamtüberblicks müssen die Studenten Detailfragen eigenständig nacharbeiten. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Abhandlung der Entwicklung von verschiedenen theoretischen Denkschulen, der volkswirtschaftlichen Nachfrage, des Angebotes, der Preisbildung, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, der Rolle des Staates in der Wirtschaft und die Zusammenhänge zwischen Finanz- und Geldpolitik. Die Umsetzung der theoretischen Grundlagen in der Wachstums-, Wirtschafts-, Steuer- und Geldpolitik werden im Kontext aktueller Fragen erörtert.

Vorläufige Gliederungsübersicht:

1. Was ist Volkswirtschaftslehre?
2. Wie hat sich die Volkswirtschaftslehre entwickelt?
3. Märkte und Arbeitsteilung als Basis unseres Wohlstandes 4. Angebot, Nachfrage und Marktgleichgewicht
5. Nachfrage und Konsumverhalten
6. Angebot und Produktionsentscheidungen
8. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
9. Theoretische Grundlagen der Makroökonomie
10. Konsum und Investition
11. Der Geldmarkt
12. Der Arbeitsmarkt
13. Funktion des Staates für eine funktionierende Volkswirtschaft 14. Wettbewerbspolitik
15. Konjunktur- und Wachstumspolitik
16. Inflation, Geldpolitik und Funktion von Notenbanken
17. Wirtschaftspolitik in der offenen Volkswirtschaft
18. Volkswirtschaftslehre jenseits des 19./20. Jahrhunderts

Literaturempfehlungen:

Bofinger, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten
Edling, Volkswirtschaftslehre Schnell erfasst
Homann, Ökonomik, Eine Einführung
Mussel, Volkswirtschaftslehre
Mankiv/Taylor, Grundzüge der Volkswirtschaftslehre

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Schuldrecht AT (nur 1. Semesterhälfte)

In der 1. Semesterhälfte wird Schuldrecht AT, in der 2. Hälfte Schuldrecht BT I gelesen.

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Sem.

Inhalt:

Die Vorlesung beschäftigt sich mit jenen Vorschriften des BGB, die für alle Schuldverhältnisse gel-

ten (§§ 241-432 BGB). Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt im sog. Leistungsstörungenrecht. Daneben geht es um das Entstehen, den Inhalt und das Erlöschen von Schuldverhältnissen sowie

Gläubiger- und Schuldnerwechsel und die Beteiligung Dritter.

Literaturempfehlungen:

Umfassende Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

Lehrbücher zum Schuldrecht AT:

Looschelders, Schuldrecht Allgemeiner Teil; Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht; Emmerich, Das Recht der Leistungsstörung; Harke, Allgemeines Schuldrecht; Jousen, Schuldrecht I Allgemeiner Teil; Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil; Schlechtriem/Schmidt-Kessel, Schuldrecht Allgemeiner Teil; Westermann/Bydlinski/Weber, BGB-Schuldrecht Allgemeiner; jeweils in der neuesten Auflage.

Schuldrecht BT II (nur 2. Semesterhälfte)

Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesung in der ersten Semesterhälfte am Montag, Dienstag und Mittwoch stattfindet (Schuldrecht AT). In der zweiten Semesterhälfte findet die Vorlesung am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag statt (Schuldrecht BT).

In der 1. Semesterhälfte wird Schuldrecht AT, in der 2. Hälfte Schuldrecht BT I gelesen.

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Sem.

Methodenkurs zum Schuldrecht (nur 1. Semesterhälfte)

Inhalt der Veranstaltung:

Der Methodenkurs führt in enger Verbindung zur Vorlesung Schuldrecht AT den Vorlesungsstoff fort und dient vorrangig zur Ergänzung der Vorlesung. Wie in der Vorlesung wird dabei auch die Methodik der Fallbearbeitung eine wesentliche Rolle spielen.

Strafrecht

Strafrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an die Studierenden des 2. Semesters im Fach Rechtswissenschaften. Voraussetzung wird die Kenntnis des Inhalts der Vorlesung Strafrecht I.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden die „Nichtvermögensdelikte“ behandelt sowie aus dem Bereich des Allgemeinen Teils eine Vertiefung der Akzessorietät der Teilnahme. Erläutert wird insbesondere die Auslegung der Tötungs-, Lebensgefährdungs- und Körperverletzungsdelikte, darüber hinaus aber auch die der Delikte gegen die Freiheit, der Ehrdelikte, der Brandstiftung sowie der Straftaten gegen die Rechtspflege und der Straßenverkehrsdelikte.

Literaturempfehlungen:

Strafrecht AT: Kühl, Strafrecht AT; Frister, Strafrecht AT

Strafrecht BT: Wessels/Hettinger/Engländer, Strafrecht BT I (Straftaten gegen Persönlichkeits- und Gemeinschaftswerte), Eisele, Strafrecht BT I (Delikte gegen die Person und die Allgemeinheit)

Öffentliches Recht

Öffentliches Recht II – Grundrechte

Teilnahmevoraussetzungen:

2. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Allgemeine Grundrechtslehren; die einzelnen Grundrechte des Grundgesetzes; Verfassungsbeschwerde; Aufbau einer Grundrechtsklausur

Literaturempfehlungen:

Textsammlung Öffentliches Recht, insb. Grundgesetz und Bundesverfassungsgerichtsgesetz

KLASSISCHE LEHRBÜCHER (Auswahl):

Epping, Grundrechte, 8. Aufl. 2019 (verfügbar als Download)

Hufen, Staatsrecht II. Grundrechte, 8. Aufl. 2020

Ipsen, Staatsrecht II: Grundrechte, 22. Aufl. 2019

Kingreen/Poscher, Staatsrecht II: Grundrechte, 35. Aufl. 2019

Manssen, Staatsrecht II: Grundrechte, 17. Aufl. 2020

Michael/Morlok: Grundrechte, 7. Aufl. 2019

Papier/Krönke: Grundkurs Öffentliches Recht 2. Grundrechte, 3. Aufl. 2018

Sachs, Verfassungsrecht II: Grundrechte, 3. Aufl. 2017 (verfügbar als Download)

Sodan/Ziekow, Grundkurs Öffentliches Recht, 8. Aufl. 2018

Volkman, Staatsrecht II. Grundrechte, 3. Aufl. 2020

ERGÄNZUNGEN (Auswahl)

Augsberg/Augsberg/Schwabenbauer, Klausurtraining Verfassungsrecht, 3. Aufl. 2018

Bumke/Voßkuhle, Casebook Verfassungsrecht, 7. Aufl. 2015

Dreier, Vorbemerkung vor Artikel 1 GG, in: ders. (Hrsg.), Grundgesetzkommentar, Band I (Artikel 1-19), 3. Aufl. 2013.

Rechtswissenschaftliche Arbeitstechnik

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung, ein neuartiges Angebot des Fachbereichs, soll Anfängern die Materialien und Methoden des rechtswissenschaftlichen Arbeitens näherbringen. Die allgemeine Darstellung und Erläuterung wird ergänzt um praktische Übungen im Hörsaal.

Als Themenbereiche sind vorgesehen:

- Juristisches Arbeitsmaterial (Rechtsnormen, Gesetzestexte, Gerichtsentscheidungen, versch. Formen der Fachliteratur)
- Juristisches Schreiben (Gutachtenstil und Subsumtion, Themenarbeiten, richtiges Zitieren, Auslegung, Falltechnik)
- Gute Wissenschaftliche Praxis: was ist das und wofür brauche ich das? Die Grundregeln für Juristen.

4. Semester

Wirtschaftswissenschaftliche Zusatzausbildung

Recht und Ökonomik

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des 4. Semesters und ist Teil der wirtschaftswissenschaftlichen Zusatzausbildung.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Ökonomik ist eine Methode der Wirtschaftswissenschaften, die menschliches Entscheidungs- und Wahlverhalten unter der Annahme knapper Ressourcen analysiert. Dabei bedient sie sich bestimmter theoretischer Modelle wie etwa des homo oeconomicus. Die Vorlesung erläutert die Grundannahmen der Ökonomik und ihre Grenzen sowie exemplarisch die Bedeutung ökonomischer Erkenntnisse für die Rechtswissenschaft. Neben den Grundlagen der Wohlfahrtsökonomik (Märkte, Wettbewerb und Effizienz) werden die Gründe für Marktversagen und Regulierung sowie besondere Ansätze wie die Spieltheorie und die Verhaltensökonomik (behavioral economics) behandelt. Schließlich wird die Bedeutung der ökonomischen Analyse im Zivil- und privaten Wirtschaftsrecht anhand ausgewählter Beispiele erläutert.

Literaturempfehlung:

Towfigh/Petersen, Ökonomische Methoden im Recht, Eine Einführung für Juristen, 2. Aufl. 2017; Schäfer/Ott, Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts, 5. Aufl. 2012; Homann/Suchanek, Ökonomik, Eine Einführung, 2. Aufl. 2005.

Die Vortragsfolien werden vorlesungsbegleitend sukzessive in stud.ip eingestellt.

Grundlagen der Unternehmensführung

Bestandteile des Moduls:

Vorlesung Grundlagen der Unternehmensführung

Tutorien zu Grundlagen der Unternehmensführung

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Immobiliarsachenrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Pflichtveranstaltung 4. Semester

Grundkenntnisse in BGB und ZPO, insbesondere Teilnahme an der Vorlesung Mobiliarsachenrecht.

Inhalte der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung sind die Vorschriften des BGB über Bestand, Erwerb und Verlust des Eigentums sowie beschränkter dinglicher Rechte (u.a. Hypothek, Grundschuld, Nießbrauch, Dienstbarkeiten) an Grundstücken. Außerdem wird ein Überblick über die technische Abwicklung eines Grundstückskaufvertrages gegeben und - soweit für das 1. Examen erforderlich – die Regeln über Grundbuch und den Rechtsschein des Registers behandelt.

Die systematische Darstellung des Stoffes wird durch typische examensrelevante Beispielfälle vertieft. Durch kleine Übungsfälle und Wiederholungsfragen besteht die Möglichkeit vorlesungsbegleitend Verständnis & Lernerfolg zu kontrollieren.

Literaturempfehlungen:

vgl. Vorlesung Mobiliarsachenrecht

Prütting, Sachenrecht: Ein Studienbuch, 35. Auflage, 2014

Familienrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- 1) Grundlagen des Familienrechts
- 2) Eheschließung und Wirkungen der Ehe I
- 3) Eheschließung und Wirkungen der Ehe II
- 4) Eheschließung und Wirkungen der Ehe III (Ehegüterrecht)
- 5) Ehescheidung und Getrenntleben
- 6) Verwandtschaft und Abstammung
- 7) Die elterliche Sorge - Inhalt und Grenzen –
- 8) Das staatliche Wächteramt §§ 1666, 1666a BGB
- 9) Staatliche Unterstützung, Ergänzung und Ersetzung der elterlichen Sorge
- 10) Familienrecht in der gerichtlichen Praxis
- 11) Die Adoption
- 12) Unterhalt
- 13) Die rechtliche Betreuung
- 14) Das Lebenspartnerschaftsgesetz

Literaturempfehlungen:

Dethloff, Nina: Familienrecht, 30. Aufl., München 2012

Schlüter, Wilfried: BGB – Familienrecht, 14. Auf., Heidelberg 2012

Schwab, Dieter: Familienrecht, 21. Aufl., München 2013

Ders.: Prüfe dein Wissen, Familienrecht, 12. Aufl., München 2013

ZPO I – Erkenntnisverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse des materiellen Zivilrechts.

Inhalt der Veranstaltung:

Vorlesung mit kleinen Fällen und Fragen zu den Grundlagen des Zivilprozessrechts (insbes. verfassungs- und europarechtliche Zusammenhänge sowie Prozessmaximen) sowie zum Erkenntnisverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten von der Klageschrift bis hin zum rechtskräftigen Urteil in Theorie und Praxis (erläutert auch anhand einer Musterakte).

Literaturempfehlungen:

Schilken, Zivilprozessrecht, 7. Aufl., München 2014; Zimmermann, ZPO-Fallrepetitorium, 11. Aufl., Heidelberg u.a. 2018.

Strafrecht

Einführung in das Strafprozessrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Grundzüge des Strafverfahrensrechts nach § 16 NJAVO - Näheres s. Veranstaltungsplan.

Literaturempfehlungen:

nur Gesetzestexte, Kursmaterial wird zum Download bereitstehen, Empfehlungen in der Veranstaltung

Übung im Strafrecht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab dem 4. Semester

Übung am Donnerstag 14.15-15.45 Uhr;

Klausuren am 30.04., 11.06. und 16.07.2020 (Genaue Uhrzeit siehe Zeitplan).

Inhalt der Veranstaltung:

Pflichtfachstoff StGB

Literaturempfehlungen:

Empfehlenswerte Literatur wird am ersten Veranstaltungstag vorgestellt.

Besonderes Verwaltungsrecht I – POR und Staatshaftung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester im Diplom- bzw. im 2. Fachsemester im Bachelorstudiengang).

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht I“ umfasst das Polizei- und Ordnungsrecht sowie das Staatshaftungsrecht.

Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Gefahrenabwehrrechts einschließlich des Vollstreckungsrechts zu vermitteln. Im Mittelpunkt stehen dabei die Regelungen des Nds. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung (NSOG). Die Abwehr von Gefahren und die Beseitigung von Störungen ist u.a. Aufgabe der Ordnungsbehörden und der Polizei. Das Polizei- und Ordnungsrecht regelt, unter welchen Voraussetzungen sie ihre Aufgaben erfüllen und dafür in Rechte von Bürgern eingreifen können, dürfen oder müssen.

Im zweiten Teil der Vorlesung werden Grundlagen des Staatshaftungsrechts erläutert. Hierbei stehen der Amtshaftungsanspruch, der Anspruch auf Folgenbeseitigung bei rechtswidrigem Verwaltungshandeln oder eventuell zustehende Entschädigungsansprüche wegen Eigentumseingriffen und Aufopferung im Mittelpunkt.

Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten.

Rechtstexte (zwingend!):

Landesrecht Niedersachsen: Nomos Gesetze, 25. Aufl. 2017.

Literaturempfehlung:

Hartmann/Mann/Mehde, Landesrecht Niedersachsen

Besonderes Verwaltungsrecht I – Bau- und Kommunalrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im 4. Fachsemester (Diplom- und Bachelorstudiengang). Kenntnisse des Allgemeinen Verwaltungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung „Besonderes Verwaltungsrecht II“ umfasst das Bau- und Kommunalrecht.

Vorrangiges Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden Systematik und grundlegende Inhalte des Kommunal- und Baurechts, sowie Zusammenhänge zwischen beiden Rechtsgebieten zu verdeutlichen. Die Vorlesung bereitet auf die Übung im öffentlichen Recht und auf das Examen sowie auf die Bachelorklausur vor.

Im kommunalrechtlichen Abschnitt der Vorlesung werden die verfassungsrechtlichen Grundlagen der kommunalen Tätigkeit, die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Kommunalorganen (Vertretung, Bürgermeister etc.) und die Stellung der BürgerInnen/ EinwohnerInnen behandelt. Auch die wirtschaftliche Betätigung von Kommunen und das kommunale Haushaltsrecht werden angesprochen.

Der baurechtliche Abschnitt der Vorlesung behandelt Grundzüge des Bauplanungs- und des Bauordnungsrechts. Dazu gehören die Bauleitplanung, die bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben, die Erteilung einer Baugenehmigung und andere bauordnungsrechtliche Verfügungen (Baustop, Abbruchverfügung etc.).

Begleitend zu den Veranstaltungen Besonderes Verwaltungsrecht I & II werden Arbeitsgemeinschaften angeboten. Zudem wird ein Begleitskript zur Verfügung gestellt.

Aktuelle Rechtstexte (zwingend!):

Öffentliches Recht: Textsammlung Öffentliches Recht (Nomos) oder Sartorius

Landesrecht Niedersachsen: Textsammlung Landesrecht (Nomos) oder März

Literaturempfehlungen:

Tettinger/Erbguth/Mann, Besonderes Verwaltungsrecht

Ipsen, Niedersächsisches Kommunalrecht

Lange, Kommunalrecht

Burgi, Kommunalrecht

Koch / Hendler, Raumordnungs- und Landesplanungsrecht

Wirtschaftsrecht

Handelsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung behandelt das Recht des Kaufmanns, des Handelsregisters, der Firma, der Handelsbücher, des handelsrechtlichen Vertretungsrechts sowie der Handelsgeschäfte.

Literaturempfehlungen:

Brox/Henssler, Handelsrecht: mit Grundzügen des Wertpapierrechts, 21. Aufl., 2011 (22. Aufl. angekündigt f. September 2015); Jung, Handelsrecht, 10. Aufl., 2014.

Gesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Recht der bürgerlichen Gesellschaft, der offenen Handelsgesellschaft, der Kommanditgesellschaft sowie Grundzügen des Rechts der GmbH.

Literaturempfehlungen:

Hüffer/Koch, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011; Schäfer, Gesellschaftsrecht, 2. Aufl. 2011; Windbichler, Gesellschaftsrecht, 23. Aufl. 2013; Grunewald, Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2011

Fremdsprachenkurse

Fundamentals of American Constitutional Law

Teilnahmevoraussetzungen:

This course is conducted in English. No previous knowledge of the American Constitution or legal system is expected.

Inhalt der Veranstaltung:

With the election of Donald Trump as President, American Constitutional Law has suddenly become interesting again. The aim of this course is to provide students with a basic understanding of the structure of American government and the individual rights enjoyed people living in the United States. Students will obtain this understanding through the lens of the new President: his actions, his words and how they might raise constitutional questions.

6. Semester

Zivil- und Zivilverfahrensrecht

Übung im Bürgerlichen Recht für Fortgeschrittene

Die Übungstermine finden in 15/E10 statt. Die Klausuren werden in 15/E10 und ggf. [Raum wird gesondert angekündigt] geschrieben (nach Ankündigung).

Übungstermine von 10-12 Uhr c.t.

Klausuren von 10-13.00

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Übung vertieft den Stoff aus den ersten drei Büchern des BGB anhand von Übungsfällen und bereitet auf die Klausuren vor. Schwerpunkte sind vertragliche Schuldverhältnisse, außervertragliche Schuldverhältnisse sowie das Sachenrecht. Es werden drei Klausuren angeboten. Im Anschluss an die Übung wird eine Hausarbeit zur Bearbeitung in der vorlesungsfreien Zeit ausgegeben

Öffentliches Recht

Übung im Öffentlichen Recht für Fortgeschrittene

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorlesungen Öffentliches Recht I-III, Allgemeines Verwaltungsrecht und Besonderes Verwaltungsrecht

Inhalte der Veranstaltung:

In Besprechungsfällen wird die Fallbearbeitung im gesamten examensrelevanten Bereich des Öffentlichen Rechts (einschließlich der Grundzüge des Europarechts) geübt. Zum Erwerb des Übungsscheins werden drei Klausuren sowie - nach Ende der Vorlesungszeit - eine Hausarbeit angeboten.

Die Übung wird erneut begleitet vom Angebot einer „Klausurenklinik“. Hier erhalten Teilnehmer die Chance, ihre Klausur mit einem Mitarbeiter des Öffentlichen Rechts im Detail zu besprechen und dabei wertvolle Hinweise für die Arbeits- und Falllösungstechnik zu erhalten. Einzelheiten werden in der ersten Übungsstunde erläutert.

Literaturempfehlungen:

F. Schoch, Übungen im Öffentlichen Recht I+II; C. Degenhart, Klausurenkurs im Staatsrecht I+II; Peine, Klausurenkurs im Verwaltungsrecht

Schlüsselqualifikationen

Rhetorik

Teilnahmevoraussetzungen:

Mittlere bis höhere Semester

Inhalte der Veranstaltung:

1. Tag

- Was ist Rhetorik für Juristen? – Nutzen und Problemanalyse
- Erklären können; Übung: Erklärung eines Sachverhalts
- Mittagspause
- Videoanalyse: Methoden der Vortragsplanung; 5-Satz-Technik; Zetteltechnik
- Videoanalyse: Struktur, Sprache, Gestik und Mimik; Präsentation von Kurzvorträgen

2. Tag

- Sprechen, Sprache, Stil, Rhetorische Formen
- Ausdruck und Atemtechnik: Übung zu Körperhaltung Gestik und Mimik
- Mittagspause
- Der Aktenvortrag; Stressbewältigung; Medieneinsatz
- Das Statement; Mind- Map; Pro und Contra; die Minutenrede

Kommunikation und Verhandlungsführung im Gerichtssaal

Inhalt der Veranstaltung:

Schlüsselqualifikationsausbildung für alle Schwerpunktbereiche, 6. – 9. Sem.

1. Grundlagen menschlicher Kommunikation
2. Die mündliche Verhandlung
3. Führen von Vergleichsgesprächen, § 278 ZPO
4. Beweisaufnahme und Beweiswürdigung
5. Grundsätze der gerichtsnahen Mediation
6. Besonderheiten und Parallelen im Strafverfahren
7. Rollenspiele und Übungen
8. Besuch einer mündl. Verhandlung in der 44. Kalenderwoche

Genderkompetenz

Inhalt der Veranstaltung:

Was hat Gender mit Recht zu tun? Welche Rolle spielt geschlechtergerechte Sprache im juristischen Berufsalltag? Was nützt mir Gender- und Diversity-Sensibilität als Soft Skill? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Schlüsselqualifikationsveranstaltung Genderkompetenz. Im Rahmen der Veranstaltung werden grundlegende Konzepte (z.B. „Geschlechtergerechtigkeit“ bzw. „Gleichberechtigung“) und Diskurse der Legal Gender Studies aufgegriffen und geklärt, was sich hinter zentralen Begriffen (z.B. „sex“ und „gender“), Ansätzen (Gleichheit, Differenz, Dekonstruktion) und Fragestellungen

verbirgt. Gemeinsam beschäftigen wir uns mit geschlechtsspezifischen Ungleichheiten und deren Ursachen sowie der Bedeutung und Wirkung von Geschlechterstereotypen. Wir werden ausgewählte Entscheidungen des BVerfG und des EGMR untersuchen, um in methodischer Hinsicht „Geschlecht“ als Analysekategorie des Rechts kennenzulernen und nachzuvollziehen, ob und wie außer-rechtliche Wertungen (z.B. durch Stereotype und Rollenbilder) in die Rechtsprechung einfließen. In Kleingruppen und Übungen wollen wir erarbeiten, inwieweit Genderkompetenz in der juristischen Berufspraxis erforderlich bzw. nützlich ist. In diesem Zusammenhang geht es auch darum, (eigene) Diskriminierungserfahrungen zu reflektieren und sich mit (eigenen) Privilegien auseinanderzusetzen, die zu einem Macht- oder Wissensgefälle zwischen (angehenden) Jurist*innen und den Menschen führen können, mit denen sie in der juristischen Praxis zusammentreffen. Trotz der Fokussierung auf das Geschlecht sollen andere Diskriminierungstatbestände ebenfalls einbezogen werden

Workshop: Akquisitionsfinanzierung

Dozent: Dr. Bernd Egbers

Teilnahmevoraussetzungen:

- Wirtschaftliches und juristisches Grundverständnis und Interesse
- Mind. 3. Semester

Inhalt der Veranstaltung:

Erleben Sie den Unternehmenskauf von der Finanzierungs-seite und blicken Sie mit Experten aus der Praxis hinter die Kulissen einer Akquisitionsfinanzierung.

Lernen Sie nicht nur die Grundlagen, sondern auch die Besonderheiten, die im Rahmen einer Akquisitionsfinanzierung eine wichtige Rolle spielen.

Daneben wenden Sie das Erlernete in einer Verhandlungs-simulation an und stellen sich den Interessen der beteiligten Parteien.

Literaturempfehlungen:

Andreas Diem, Akquisitionsfinanzierung

Studentische Rechtsberatung

Inhalt der Veranstaltung:

Nutzen Sie die Chance im Rahmen des Projekts „Rechtsberatung für Bedürftige“ schon während des Studiums ab dem 4. Semester unter Anleitung eines erfahrenen Rechtsanwalts rechtsberatend tätig zu werden. Dabei führen Sie die Beratung mit der ratsuchenden Person selbstständig durch. Der anwesende Anwalt greift nur dann ein, falls der Sachverhalt sehr komplex sein sollte oder der Ratsuchende weitere Informationen benötigt und zu einem Fachanwalt verwiesen werden muss. Nach der Beratung bekommen Sie einen Feedback und der Anwalt weist auf das weitere Vorgehen hin.

Die Beratungen finden jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat statt. Die Termine an den in das WS 2019/2020 fallenden Donnerstagen werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilt. Jede Studentin/jeder Student muss nur eine Beratung durchfüh-

ren.

Am Ende des Semesters wird eine Abschlussveranstaltung stattfinden.

Wichtiger Hinweis: Es können insgesamt nur zwölf Plätze zur Erlangung des Schlüsselqualifikationsscheins vergeben werden. Daher ist die Eintragung in diese Veranstaltung verbindlich und erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Darüber hinaus sind jegliche Teilnehmer willkommen, können jedoch nicht den Qualifikationsschein (im WS 2019/2020) erwerben.

Außergerichtliche Beilegung zivilrechtlicher Konflikte

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Vorlesung werden wir uns schwerpunktmäßig mit dem Verhandlungs- und Konfliktmanagement auseinandersetzen. Hierzu werden die Veranstaltungsteilnehmer nicht nur theoretische Kenntnisse erlangen, sondern diese auch in Übungen und praxisnahen Fallbeispielen anwenden.

Im Bereich des Verhandlungsmanagements werden wir eine Unterscheidung zwischen verschiedenen Verhandlungssituationen und Verhandlungsstilen kennenlernen. Näher beleuchtet wird hier u.a. das Harvard-Konzept.

Im Anschluss werden die Teilnehmer einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der alternativen Streitbeilegung erhalten. Im Zentrum steht hier die Mediation, aber auch die Konfliktarten und Konfliktbehandlung werden fokussiert betrachtet.

Schwerpunktbereichsveranstaltungen

Schwerpunkt 1

Wahlkurse

Europäisches Privatrecht II (in englischer Sprache)

Conditions of participation:

There are no preconditions to participate in the course. The course is held in English, but interventions in German are possible.

Content:

The aim of the course is to discuss the creation and the rapid changes of the EU policy in the area of private law, as well as the complex and sometimes unexpected results it brings about for contract laws of the Member States. Starting from the development of the EU consumer policy (i.e. unfair contract terms, off-premises and distance contracts, consumer sales, consumer rights directives), the course focuses on the main characteristics of the EU consumer law. Further, the course analyses various attempts to harmonise EU private law further: the Draft Common Frame of References, the Consumer Rights Directive and the Common European Sales Law proposal. Finally, a thorough discussion is held on the most recent proposals of the European Commission in the E-commerce area (Internet sales, digital content, portability of data).

Literature:

The list of literature will be announced during the course.

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Internationales Privatrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung IPR I empfohlen

Inhalte der Veranstaltung:

Internationales Personen-, Familien-, Erb-, Schuld-, Sachen- und Gesellschaftsrecht

Ein Skript mit Literaturempfehlungen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Rechtsvergleichung

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Makrovergleichung (Rechtskreislehre) und einigen Anwendungsfeldern der Mikrovergleichung. Sie vermittelt die Methoden der Rechtsvergleichung und zeigt ihre Leistungsfähigkeit als Rechtserkenntnisquelle auf. Es werden Tipps zur Arbeit mit fremden Rechtsordnungen und ein Überblick über stilprägende Merkmale des englischen und des französischen Privatrechts gegeben. Ständiger Bezugspunkt ist die Rechtsvergleichung als Voraussetzung für Rechtsvereinheitlichung, insbesondere in der Europäischen Union.

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Europäische Rechtsgeschichte IV

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich primär an Studierende im Schwerpunktbereichsstudium, die ihre rechtshistorischen Kenntnisse vertiefen und die Grundlage für die Teilnahme an rechtshistorischen Seminaren legen möchten. Es handelt sich um einen Wahlpflichtkurs im SPB 1.

Inhalt der Veranstaltung:

In dieser Veranstaltung, die als Kolloquium gehalten wird, geht es um die aktuelle Forschungsperspektive der Juristischen Zeitgeschichte, die in den letzten Jahren etliche Jahrbücher und Zeitschriften hervorgebracht hat. In den Blick genommen werden sollen aktuelle Gegenwartsfragen, nach deren Hintergründen in der neuesten Rechtsgeschichte gesucht werden soll. Beispiele sind etwa die Entstehung von Sonderprivatrechten, die Folgen des Nationalsozialismus für die weitere Rechtsentwicklung, die Herausbildung der EU und ihr Verhältnis zu den Mitgliedstaaten, die Konstitutionalisierung des Privatrechts, insbesondere auch durch nationale wie europäische Grundrechte, sowie die Entwicklung des Interventionsstaats.

Es besteht die Möglichkeit zum Erwerb eines Grundlagenscheins und/oder – bei Übernahme eines Referats, eines Schlüsselqualifikationsscheins.

Außerdem kann die Schwerpunktbereichshausarbeit in diesem Bereich geschrieben werden.

Europäische Rechtsgeschichte V

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Grundlagenvorlesung „Europäische Rechtsgeschichte“ sollte gehört worden sein. Lateinkenntnisse sind hilfreich, aber nicht erforderlich.

Inhalt der Veranstaltung:

Anhand ausgewählter Fallgestaltungen, die aus der römischen Rechtsliteratur überliefert sind, sollen exemplarisch einige Grundzüge des römischen Rechts erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei wegen der Bedeutung für das moderne Zivilrecht auf Beispielen aus dem Schuld-, Sachenrecht und Erbrecht. Die Teilnehmer sollen das römische Recht nicht als abstraktes Gedankengebäude, sondern konkret in der Falllösung erleben und sich der Zeitlosigkeit bestimmter Rechtsfragen bewusst werden.

Literaturempfehlungen:

Als allgemeine Vorbereitung empfiehlt sich in Blick in eines der folgenden Werke:

- Harke, Römisches Recht, 2. Aufl. 2016
- Kaser/Knütel, Römisches Privatrecht, 21. Aufl. 2016
- Manthe, Geschichte des römischen Rechts, 5. Aufl. 2016
- Meincke, Römisches Privatrecht, 2016
- Söllner, Einführung in die römische Rechtsgeschichte, 5. Aufl. 1996
- Waldstein/Rainer, Römische Rechtsgeschichte, 11. Aufl. 2014.

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung.

Schwerpunkt 2

Wahlpflichtkurse

Recht der Unternehmensmitbestimmung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung umfasst den Pflicht- und Prüfungsstoff für die Studierenden des Schwerpunktbereichs 2 sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Unternehmen und Banken. Vertiefte Kenntnisse im Betriebsverfassungs- und Kapitalgesellschaftsrecht sind sinnvoll.

Grundkenntnisse im kollektiven Arbeitsrecht und Gesellschaftsrecht sind hilfreich.

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt wird die Mitbestimmung der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat von Kapitalgesellschaften. Dies umfasst die rechts- und gesellschaftspolitischen Grundlagen der Mitbestimmung, die Mitbestimmungsgesetze des deutschen Rechts, Mitbestimmung im internationalen Kontext (insbesondere Europarecht) sowie Vorschläge zur Reform der Unternehmensmitbestimmung. In der Veranstaltung werden auch zahlreiche Fallbeispiele besprochen und ein Überblick über die aktuelle Rechtsprechung gegeben.

Die Veranstaltung befasst sich als Schnittmaterien zwischen dem kollektiven Arbeitsrecht und dem Kapitalgesellschaftsrecht mit dem Recht der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsräten von Kapitalgesellschaften. Behandelt werden vor allem die Rechtsgrundlagen und einzelnen Modelle der Unternehmensmitbestimmung, ihre verfassungsrechtlichen Bezüge, die persönliche Rechtsstellung des einzelnen Aufsichtsratsmitglieds, die rechtspolitische Diskussion über das weitere Schicksal/eine Reform der Unternehmensmitbestimmung und die Mitbestimmung in europäischen Gesellschaftsformen. Allerer Voraussicht nach wird wieder ein Praktikerreferat einen Blick hinter die Kulissen erlauben.

Literaturempfehlungen:

Einen ersten Überblick verschaffen:

- Braun/Wisskirchen, Konzernarbeitsrecht, 2015, S. 106 ff.
- Junker, Arbeitsrecht, 16. Aufl. 2017, S. 437-450
- Lembke/Ludwig, Das Recht der Unternehmensmitbestimmung, 2015, S. 1-135.
- Preis, Arbeitsrecht: Kollektivarbeitsrecht, 4. Aufl. 2017, S. 655 ff. bzw. §§ 161-173
- Schaub, Arbeitsrechtshandbuch, 17. Aufl. 2017, §§ 257-261
- MitbestG, Montan-MitbestG, DrittelbeteiligungsG, Europäische BetriebsräteG (EBRG) (alle in der dtv-Textausgabe Arbeitsrecht enthalten)
- AktG, GmbHG, SE-Beteiligungsgesetz (SEBG) (alle in der dtv-Textausgabe Gesellschaftsrecht enthalten, die auch alle o.g. Gesetze umfasst mit Ausnahme des EBRG).“

Weiterführende Hinweise in der Veranstaltung.

Kapitalgesellschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung vertieft die Kenntnisse im Aktien-, GmbH- und Konzernrecht (einschließlich kapitalmarktrechtlicher Bezüge) anhand von Fallbesprechungen.

Schwerpunkt 2

Wahlkurse

Europäisches Arbeitsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende des Schwerpunktbereichs 2 (ab dem 6. Semester) sowie des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsrecht im Profildbereich Arbeit und Personal. Der vorherige Besuch der Vorlesungen Arbeitsrecht und Betriebsverfassungsrecht sowie vertiefte europarechtliche Kenntnisse sind wünschenswert.

Zum Inhalt:

Die "Vorgaben aus Brüssel" stellen bereits seit Jahren einen der wichtigsten Motoren für die Entwicklung des nationalen Arbeitsrechts dar. Zur Verdeutlichung dieser Einflüsse wird die Veranstaltung einen Überblick über die Wirkungsweise der Rechtsquellen des Europäischen Arbeitsrechts, also die Vorgaben des EUV, AEUV und der EGRC, die arbeitsrechtlichen Verordnungen und Richtlinien sowie der Grundfreiheiten geben. Daran anschließen wird sich eine Vorstellung der zentralen arbeitsrechtlichen Richtlinien einschließlich der zu ihrer Umsetzung in das nationale Recht ergangenen Rechtsakte, etwa zum Diskriminierungsschutz, zum Arbeitszeitschutz, dem Teilzeit- und Befristungsrecht sowie dem Betriebsübergang. Ein kollektivrechtlicher Teil, der sich mit der Reichweite der Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie auf europäischer Ebene sowie den ersten Ansätzen eines europäischen Betriebsverfassungsrechts, z. B. der Errichtung europäischer Betriebsräte befasst, wird die Veranstaltung beschließen.

Literaturempfehlungen:

Thüsing, Europäisches Arbeitsrecht; EU-Arbeitsrecht, Beck-Texte im dtv.

Recht des Unternehmenskaufs

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung beleuchtet die zivilrechtlichen, gesellschaftsrechtlichen und kapitalmarktrechtlichen Aspekte des Unternehmenskaufs.

Literaturempfehlungen:

1. Holzapfel/Pöllath, Unternehmenskauf in Recht und Praxis
2. Beisel/Klumpp, Der Unternehmenskauf
3. Hölters, Handbuch Unternehmenskauf
4. Picot, Unternehmenskauf und Restrukturierung

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010; Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013

Insolvenzrecht

Inhalt:

Das Insolvenzrecht hat herausragende Praxisbedeutung sowohl für forensisch und rechtsberatend tätige Juristen wie auch für Unternehmensjuristen: Im Jahre 2017 gab es in Deutschland 115.692 Insolvenzverfahren mit einem Gläubigerforderungsvolumen von ca. 29,7 Milliarden Euro. Das Insolvenzrecht bietet damit ein auch wirtschaftlich sehr interessantes Betätigungsfeld, z.B. als Insolvenzverwalter oder als Fachanwalt für Insolvenzrecht oder als Insolvenzspezialist einer Rechts- und Kreditabteilung von Banken oder sonstigen Marktteilnehmern. Darüber hinaus müssen aber auch Nichtspezialisten Grundkenntnisse des Insolvenzrechts haben, weil das Insolvenzrecht in ganz vielfältiger Weise zum Wirtschaftsrecht – und auch zum Verfahrensrecht – Berührungspunkte hat.

Die Vorlesung wird betont praxisnah den Gang des Insolvenzverfahrens beleuchten und dabei die zentralen Begriffe und Instrumentarien vorstellen, wie sie auch für Examensklausuren bekannt sein müssen. Ferner wird ein Ausblick auf das künftige Restrukturierungsverfahren erfolgen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Zwingend erforderlich ist ab der ersten Vorlesungsstunde ein Gesetzestext (Mindestinhalt: InsO).

Schwerpunkt 3

Wahlkurse

Europäisches Privatrecht III

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 6. Semester

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die außervertraglichen Schuldverhältnisse in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Ausgangspunkt sind die Bücher V, VI und VII des Draft Common Frame of Reference (DCFR).

Literaturempfehlungen:

Principles, Definitions and Model Rules of European Private Law. Draft Common Frame of Reference. Outline Edition (Sellier European Law Publishers) Text online verfügbar

Ein Skript mit weiteren Quellen wird beim ersten Termin ausgegeben.

Patentrecht (nur 1. Semesterhälfte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Wahlveranstaltung im Schwerpunktbereichsstudium (SPB 3)

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Inhalt der Veranstaltung:

Behandelt werden die Grundlagen des Patent- und Gebrauchsmusterrechts, insbesondere Schutzvoraussetzungen, Inhalt und Schranken. Neben den klassischen Erfindungen wird auch der kontrovers diskutierte Schutz von Computerprogrammen sowie biotechnologischen Erfindungen besprochen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden das Erteilungsverfahren sowie die Möglichkeit von Wettbewerbern, die Nichtigkeit geltend zu machen. Anhand bekannter Beispiele (z.B. Apple v. Samsung) wird aufgezeigt, dass die Balance zwischen Erteilungs- und Nichtigkeitsverfahren Voraussetzung für die Förderung von Innovation und technischem Fortschritt ist; das Beispiel des Smart-Phone-Wars macht Fehlentwicklungen deutlich.

Im Rahmen der Vorlesung wird eine Exkursion zu einer Verhandlung des Patentsenats am OLG Düsseldorf angeboten.

Literaturempfehlungen:

Haedicke, Patentrecht, 3. Auflage 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Am Ende des Semesters bieten Dr. Richter & Dr. Hessels, ROKH Düsseldorf, zur Vertiefung ein Workshop zum Patentrecht an, in dem sie aktuelle Fälle aus ihrer Praxis behandeln. Die Termine hierfür werden gesondert bekannt gegeben.

Kartellrecht II

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung baut auf der Veranstaltung Kartellrecht I auf. Sie behandelt zusätzliche Fallgruppen aus der Anwendungspraxis zum Kartellverbot (Art. 101 AEUV, §§ 1-3 GWB) und zum Verbot missbräuchlicher Praktiken von marktbeherrschenden und marktmächtigen Unternehmen (Art. 102 AEUV, §§ 18-20 GWB), z.B. Vertriebsbeschränkungen im Internet oder den Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern. Ein Schwerpunkt liegt auf der Schnittstelle zwischen dem Kartellrecht und dem Recht des Geistigen Eigentums, z.B. der Gruppenfreistellungsverordnung für Technologietransfervereinbarungen und missbräuchlichen Lizenzverweigerungen, insb. bezüglich standardessentieller Technologien. Darüber hinaus geht die Vorlesung ausführlich auf die deutsche und europäische Fusionskontrolle sowie die Verantwortung des Staates zur Gewährleistung der praktischen Wirksamkeit der europäischen Wettbewerbsregeln (effet utile-Rechtsprechung) und seine Pflichten bei öffentlichen Unternehmen und Monopolen (Art. 106 AEUV) ein. Im Bereich der Durchsetzung des Kartellrechts werden materielle Fragen des Kartelldeliktsrechts (Anspruchsberechtigung, Passivlegitimation, Quantifizierung des Schadens, Einwand der Schadensabwälzung, gesamtschuldnerische Haftung, Verjährung etc.) behandelt.

Das Recht gegen unlauteren Wettbewerb (UWG)

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Der Besuch wird für das 1. Schwerpunktsemester empfohlen

Inhalte der Veranstaltung:

Das Recht des Geistigen Eigentums wird durch das im Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb (UWG) geregelte Lauterkeitsrecht ergänzt, das Unternehmer, Verbraucher und die Allgemeinheit bspw. vor irreführende Werbung, Rufschädigung, Behinderung und dem Ausspähen von Unternehmensgeheimnissen (Know-How) schützt. Das UWG enthält damit im wesentlichen Marktverhaltensregeln, die dafür Sorge tragen sollen, dass sich Unternehmen durch ihre gute Leistung und nicht durch unerlaubte Geschäftspraktiken durchsetzen. Neben der Systematik des UWG und den einzelnen Tatbeständen werden die Besonderheiten der (kollektiven) Rechtsdurchsetzung durch Verbände besprochen.

Literaturempfehlungen:

Berlit, Wettbewerbsrecht, 9. Auflage, München 2014

Emmerich, Unlauterer Wettbewerb, 9. Auflage, München 2012

Lettl, Wettbewerbsrecht, 2. Auflage, München 2013

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Urheberrecht (nur 2. Semesterhälfte)

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Einführungsvorlesung Geistiges Eigentum im WS

Sie benötigen eine aktuelle (!) Gesetzesausgabe

Der Besuch wird für das 2. Schwerpunktsemester empfohlen

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung behandelt sowohl das klassische Urheberrecht an Werken der Wissenschaft, Literatur und Kunst als auch moderne Werkformen (Computerprogramme, Datenbanken) und verwandte Schutzrechte (bspw. Tonträgerhersteller und Sendeunternehmen). Neben den dogmatischen Grundlagen werden durch praktische Fälle auch die Auswirkungen des Urheberrechts auf den Alltag (Sperrung von Videos auf YouTube, Verbot unautorisierter Veröffentlichung von Privatfotos bspw. auf Facebook, Zitierweise in Seminararbeiten) aufgezeigt. Zum Stoff gehören natürlich auch Schutzvoraussetzungen und Schranken des Urheberrechts sowie die aufgrund des persönlichkeitsrechtlichen Einschlags eingeschränkte rechtsgeschäftliche Verwertung.

Literaturempfehlung:

Rehbinder/Peukert, Urheberrecht, 17. Auflage, München 2015

Schack, Urheber- und Urhebervertragsrecht, 7. Auflage, Tübingen 2015

Hinweis: Handouts und Übersichten werden während der VO ausgeteilt.

Sie sind nach Ende der Vorlesung am Lehrstuhl als Skript (gegen Ersatz der Kopierkosten) oder als Kopiervorlage erhältlich.

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017; Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010; Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Workshop Kartell- und Fusionskontrollverfahren in der anwaltlichen Praxis

Inhalt der Veranstaltung:

In der kartellrechtlichen Praxis spielen das deutsche und das europäische Kartellverfahrensrecht (einschl. Sanktionen) eine bedeutende Rolle. In Kartellfällen wie auch in Fusionskontrollfällen sind immer wieder Verfahrensfragen von hoher Relevanz zu beantworten. War eine Ermittlungsmaßnahme der Kartellbehörde rechtmäßig? Ist es sinnvoll, bereits während einer Durchsuchung einen Antrag auf Ermäßigung von Geldbußen zu stellen? Lässt sich eine Millionen-Geldbuße mit Aussicht auf Erfolg angreifen? Wie gut sind die Chancen eines Geschädigten, von den Kartellbeteiligten Schadensersatz zu erhalten? Welche Möglichkeiten hat ein Wettbewerber, gegen einen bei der Kartellbehörde angemeldeten Zusammenschluss vorzugehen? Die Lehrveranstaltung wird sich dem Kartellverfahrensrecht aus der Perspektive eines beratenden Anwalts widmen.

Schwerpunkt 3 Kolloquien

Kolloquium zum Wettbewerbsrecht und Recht des geistigen Eigentums

Teilnahmevoraussetzungen:

Vorkenntnisse in den genannten Rechtsgebieten, insbesondere im Urheberrecht.

Inhalte der Veranstaltung:

Vertiefung der materiellrechtlichen und verfahrensrechtlichen Kenntnisse anhand von Urteilen und praktischen Fällen.

Literaturempfehlungen:

Büscher/Dittmer/Schiwy: Gewerblicher Rechtsschutz, Urheberrecht, Medienrecht, 2. Aufl. 2011
Gloy/Loschelder/Erdmann: Handbuch des Wettbewerbsrechts, 4. Aufl. 2010
Hertin: Urheberrecht, 2. Aufl. 2008
Wandtke/Bullinger/v.Welser: Fallsammlung zum Urheber- und Medienrecht, 3. Aufl. 2010

Schwerpunkt 4 Wahlpflichtkurse

Europäisches Verfassungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 5. Fachsemester, Schwerpunktbereich 4 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Verfassungsfunktionen und -prinzipien in der Europäischen Union, Funktionsteilung im Rahmen der EU (Vertiefung), Grundrechte und Unionsbürgerschaft, Stellung und Funktionsweise der EMRK, Rechtsschutzsystem

Literaturempfehlungen:

v. Bogdandy/Bast (Hrsg.), Europäisches Verfassungsrecht, 2. Aufl. 2009; Bieber/Epiney/Haag, Die Europäische Union, 11. Aufl. 2015; Peters/Altwickler, EMRK, 2. Aufl. 2012

Schwerpunkt 4 Wahlkurse

Europäische Verfassungsvergleichung

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Vorlesung richtet sich an Studierende des Schwerpunkts 4 „Europäisches öffentliches Recht“ ab dem 5. Semester (Wahlkurs) und Nebenfachstudierende. Kenntnisse des deutschen Verfassungsrechts werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Einführung in die Verfassungsordnungen von Großbritannien, Frankreich, Niederlande, Spanien sowie der Schweiz und in allgemeine Fragen des Verfassungsvergleichs

Für Europäische Studien:

Der Erwerb eines Teilnahme- wie eines Leistungsscheins (nach Absprache) ist möglich.

Literaturempfehlung:

Weber, Europäische Rechtsvergleichung, 2010

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017; Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010; Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Schwerpunkt 4 Kolloquien

Kolloquium: Völkerrechtliche Mittagsgespräche

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Inhalte der Veranstaltung:

In Form eine „Brown Bag Lunch“ versammelt die Veranstaltung jede Woche am Völkerrecht Interessierte zu einem informellen Gespräch über aktuelle Entwicklungen der internationalen Beziehungen und ihre völkerrechtliche Bewertung. Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, ihre Mittagsverpflegung mitzubringen. Im Mittelpunkt sollen die völkerrechtlich relevanten Ereignisse der letzten Tage (evtl. Wochen) stehen.

Literaturempfehlungen:

aktuelle Berichterstattung in Tageszeitung oder digitalen Medien

Umweltrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ab dem 4. Semester (SP 5, Bachelor, andere Interessierte). Sinnvollerweise (nicht zwingend) sollten die Teilnehmenden die Veranstaltung Umweltrecht I schon gehört haben. Grundkenntnisse im Verwaltungsrecht (insbesondere im allgemeinen Verwaltungsrecht sowie im Polizei- und Ordnungsrecht) werden vorausgesetzt.

Inhalt der Veranstaltung:

Die Veranstaltung bildet die Fortsetzung der Vorlesung Umweltrecht I. Inhalt ist das Besondere Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Abfall-/ Kreislaufwirtschaftsrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Umweltenergierecht etc.). Umweltrecht ist auch öffentliches Wirtschaftsrecht. Dementsprechend werden Hintergrund und wirtschaftliche Bedeutung der Regelungen thematisiert. Nach Absprache mit den Teilnehmenden können auch weitere Bereiche des Umweltrechts erörtert werden.

Rechtstexte (zwingend!):

Beck Texte-Sammlung Umweltrecht, neueste Auflage
Literaturempfehlungen folgen in der Veranstaltung.

Grundlagen Sozialrecht/ Sozialverwaltungsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Die Vorlesung soll einen Überblick über das gesamte Sozialrecht geben. Dabei stehen die Bücher I – XII des Sozialgesetzbuches (SGB) im Vordergrund.

Folgende Gliederung der Veranstaltung ist geplant:

1. Vorlesung : Einführung, SGB I
2. Vorlesung : „Sozialversicherungsrecht AT“, SGB IV
3. Vorlesung : Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 1
4. Vorlesung : Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 2
5. Vorlesung : Arbeitsförderungsrecht, SGB III, Teil 3
6. Vorlesung : Sozialverwaltungsrecht AT, SGB X
7. Vorlesung : Unfallversicherungsrecht, SGB VII
8. Vorlesung : Krankenversicherungsrecht, SGB V
9. Vorlesung : Rentenversicherungsrecht, SGB VI
10. Vorlesung : Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 1
11. Vorlesung : Grundsicherung für Arbeitssuchende, SGB II, Teil 2
12. Vorlesung : Schwerbehindertenrecht, SGB IX, Pflegeversicherungsrecht. SGB XI und Sozialhilfe, SGB XII
13. Vorlesung : Wiederholung und Klausurvorbereitung

Neben dem Überblick sollen einzelne wichtige, praxisrelevante Bereiche auch vertieft beleuchtet werden. Dabei soll darauf geachtet werden, besonders solche Bereiche näher zu beleuchten, die in der Praxis im Bereich Arbeit und Personal und im Schwerpunktbereich 5 von Bedeutung sind.

Gesetzestext:

becktext SGB

Literatur:

Kokemoor, Sozialrecht, 9. Aufl. 2020

Waltermann, Sozialrecht, 13. Aufl. 2020

Internationales Wirtschaftsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

ab 4. Fachsemester, Schwerpunktbereiche 4 und 5 oder Nebenfach

Inhalte der Veranstaltung:

Völkerrechtliche Grundlagen, Welthandelsrecht (WTO, GATT, GATS und Auftragsvergabe), Investitionsschutzrecht, Internationales Währungs- und Finanzrecht, Regeln für Unternehmen (Corporate Social Responsibility), regionale Wirtschaftsintegration

Literaturempfehlungen:

Krajewski, Wirtschaftsvölkerrecht, 4. Aufl. 2017; Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 11. Aufl. 2017; Schöbener/Herbst/Perkams, Internationales Wirtschaftsrecht, 2010; Tietje (Hrsg.), Internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2015

Schwerpunkt 5

Kolloquien

Kolloquium: Völkerrechtliche Mittagsgespräche

Teilnahmevoraussetzungen:

Keine.

Inhalte der Veranstaltung:

In Form einer „Brown Bag Lunch“ versammelt die Veranstaltung jede Woche am Völkerrecht Interessierte zu einem informellen Gespräch über aktuelle Entwicklungen der internationalen Beziehungen und ihre völkerrechtliche Bewertung. Die Teilnehmer/-innen sind herzlich eingeladen, ihre Mittagsverpflegung mitzubringen. Im Mittelpunkt sollen die völkerrechtlich relevanten Ereignisse der letzten

Tage (evtl. Wochen) stehen.

Literaturempfehlungen:

aktuelle Berichterstattung in Tageszeitung oder digitalen Medien

Umwandlungssteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 6. Semester, Schwerpunkt 6 / LL.B.

Die Veranstaltungen zur steuerlichen Gewinnermittlung, zum Einkommen-, Körperschaft und Gewerbesteuerrecht sollten zuvor besucht sein. Es wird empfohlen, die Veranstaltung zum Umwandlungsrecht von Herrn Viebrock gleichzeitig zu besuchen.

Inhalt der Veranstaltung:

Das Umwandlungssteuergesetz dient dazu, betriebswirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen nicht durch Steuerbelastungen zu unterbinden, aber auch die steuerliche Erfassung stiller Reserven sicherzustellen. Die Veranstaltung zeigt, wie unter diesen Rahmenbedingungen Verschmelzungen, Spaltungen, Formwechsel, Einbringungen, Anteilstausch und Realteilungen steuerlich behandelt werden. Die vielfältigen Fragestellungen, die damit verbunden sind, werden durch Beispielfälle und -berechnungen illustriert.

Unternehmen stehen aus unterschiedlichen Gründen immer wieder vor der Herausforderung ihre Struktur zu verändern. Der Steuergesetzgeber verfolgt das Ziel, betriebswirtschaftlich sinnvolle Umstrukturierungen nicht zu behindern und hat dazu das UmwStG geschaffen. In der Vorlesung werden zunächst die zivilrechtlichen Grundlagen von Umstrukturierungen dargestellt. Daran schließt sich anhand von Musterfällen die Darstellung der steuerlichen Behandlung an. Die Darstellung erfolgt dabei zweigeteilt. Zunächst werden nur Umstrukturierungen ohne Auslandsbezug untersucht. Im zweiten Schritt wird in die besonderen Probleme grenzüberschreitender Umstrukturierungen eingeführt.

Für die Vorlesung wird ein Skript in Form von PowerPoint-Folien zur Verfügung gestellt.

Literaturempfehlung:

Brähler/Krenzin: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 10. aktualisierte Auflage 2017

Körperschaftssteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

vorheriger Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht

Inhalt der Veranstaltung:

- Unbeschränkte und beschränkte Steuerpflicht
- Einkommensermittlung
- Steuerfreiheit von Beteiligungserträgen
- Zinsschranke und Gesellschafterfremdfinanzierung

- Verdeckte Gewinnausschüttung
- Verlustabzug

Literaturempfehlungen:

Tipke/Lang, Steuerrecht, 210. Aufl. 20130, § 11 Körperschaftsteuer

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 146. Aufl. 20113, § 6 B. Besteuerung von Kapitalgesellschaften

Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts,

Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und

Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage

Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

Gewerbesteuerrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesung Einkommensteuerrecht (WS)

Besuch der Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung (SS)

Besuch der Vorlesung Körperschaftsteuerrecht (SS)

Inhalt der Veranstaltung:

Inhalt der Veranstaltung sind die Grundstrukturen des Gewerbesteuerrechts: Überblick über das GewStG, Verhältnis zu Einkommen- und Körperschaftsteuer, Besonderheiten der gewerbesteuerlichen Gewinnermittlung, Hinzurechnungen, Kürzungen, gewerbesteuerlicher Verlustvortrag, gewerbesteuerliche Organschaft, Besonderheiten des Verfahrensrechts

Literaturempfehlungen:

Montag, § 12 Gewerbesteuer in Tipke / Lang, Steuerrecht, Verlag Dr. Otto

Schmidt, 22. Aufl. Köln 2015 (23. Aufl. ist für April 2018 angekündigt)

Hidien / Pohl / Schnitter, Gewerbesteuer, „Grüne Reihe“ Erich-Fleischer-Verlag, 15. Aufl. Achim 2014

Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Ab 6. Semester, Schwerpunkt 2 / LL.B.

Inhalt der Veranstaltung:

A. Einführung in das Umwandlungsrecht

I. Gegenstand des Umwandlungsrechts

II. Motive für eine Umwandlung

III. Vergleich der Besteuerung von Kapitalgesellschaften/ Personengesellschaften/ Einzelunternehmen

IV. Aufgabe des UmwG und Verhältnis zum UmwStG

V. Aufbau des UmwG und Überblick über die verschiedenen Umwandlungsarten (§ 1 Abs. 1 UmwG)

B. Verschmelzung (§§ 2-122 UmwG)

I. Rolle als Leitbild des UmwG

II. Arten der Verschmelzung, § 2 UmwG

III. Verschmelzungsfähige Rechtsträger, § 3 UmwG

IV. Ablauf einer Verschmelzung

V. Rechtsfolgen einer Verschmelzung, § 20 UmwG

VI. Exkurs: Grenzüberschreitende Verschmelzung

VII. Bilanzielle Behandlung in der Handelsbilanz

VIII. Übung: Fall zur Verschmelzung

C. Spaltung (§§ 123-173 UmwG)

I. Entsprechende Anwendung der Verschmelzungsvorschriften, § 125 UmwG

II. Arten der Spaltung, § 123 Abs. 1-3 UmwG

III. Alternative Möglichkeiten der Spaltung („wirtschaftliche Spaltung“): Spaltungstatbestände vs. Einbringung

IV. Spaltungsfähige Rechtsträger, § 124 Abs. 1 i.V.m. § 3 Abs. 1 UmwG

V. Ablauf einer Spaltung

VI. Rechtsfolgen einer Spaltung, § 131 UmwG

VII. Exkurs: Umwandlung Einzelunternehmen in GmbH

VIII. Übung: Fall zur Spaltung

D. Formwechsel (§§ 190-304 UmwG)

I. Identitätsprinzip

II. Formwechselfähige Rechtsträger, § 191 UmwG

III. Ablauf eines Formwechsels

IV. Rechtsfolgen des Formwechsels, § 202 UmwG

V. Übung: Fall zum Formwechsel

Literaturempfehlungen:

Brähler, Gernot: Umwandlungssteuerrecht, Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, 8. aktualisierte Auflage 2014 (oder 7. Auflage 2012) - in den jeweiligen Kapiteln die Ausführungen zum Umwandlungsrecht

Accounting B II – Steuerliche Gewinnermittlung

Bestandteile des Moduls:

Vorlesung Steuerliche Gewinnermittlung
Vorlesung Steuersystematik und Einkommensteuer
Übung zu Business Taxation B I

Teilnahmevoraussetzungen:

Empfohlen sind Grundkenntnisse in Buchführung und Bilanzierung nach deutschem Handelsrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Grundlagen der Gewinnermittlung nach deutschem Ertragsteuerrecht: Derivative Steuerbilanz, Originäre Steuerbilanz, Einnahmenüberschussrechnung

Literaturempfehlungen:

Scheffler, Wolfram: Besteuerung von Unternehmen II, Steuerbilanz, 7. Auflage, 2011

Schwerpunkt 6

Kolloquien

Fächerübergreifende Fallgestaltung: Rechtsprechungskolloquium

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einkommensteuerrecht, Steuerliches Verfahren, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umwandlungssteuer, Europäisches und Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer

Inhalte der Veranstaltung:

In Gruppen und mit teils externen Referenten aus der Praxis werden steuerrechtliche Fallkonstellationen und Berufsbilder im Gespräch oder als Planspiel bearbeitet. Dabei sind Fragestellungen aus allen jeweils angesprochenen Teilgebieten des Steuerrechts zu berücksichtigen. In Betracht kommt etwa die simulierte Beantragung einer verbindlichen Auskunft im Rahmen einer Unternehmensübernahme oder der Entwurf eines Vertrags zur Regelung der Unternehmensnachfolge.

Literaturempfehlung:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, 16. Aufl., Heidelberg 2013/2014.

Schwerpunkt 7 Wahlpflichtkurse

Steuerstrafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden des Schwerpunktbereichs VII. Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse im Steuerrecht und im Strafprozessrecht sowie vertiefte Kenntnisse im Strafrecht.

Inhalt der Veranstaltung:

Das materielle Steuerstrafrecht, insbesondere die Steuerhinterziehung nach § 370 AO einschließlich der strafbefreienden Selbstanzeige nach § 371 AO, sowie das spezielle Recht des Steuerstrafverfahrens.

Literaturempfehlungen:

Rolletschke, Steuerstrafrecht (neueste Auflage).

Schwerpunkt 7 Wahlkurse

Transnationales Strafrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Vorlesung ist Teil des Schwerpunktbereichs 7.

Inhalt der Veranstaltung:

In der Vorlesung werden vertiefte Kenntnisse im Transnationalen Strafrecht vermittelt.

Schwerpunkte sind

- das Strafanwendungsrecht der §§ 3 ff. StGB
- das europäische und das europäisierte Strafrecht
- Instrumente der Strafverfolgung in Europa.

Literaturempfehlungen:

Ambos, Kai, Internationales Strafrecht, 5. Aufl. München 2018

Hecker, Europäisches Strafrecht, 5. Aufl. 2015

Safferling, Christoph, Internationales Strafrecht, Berlin u.a. 2011

Satzger, Helmut, Internationales und Europäisches Strafrecht, Baden-Baden 9. Aufl. 2020.

Steuerliches Verfahrensrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Besuch der Vorlesungen Einführung Steuerrecht, Einkommensteuerrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Gesetzliche Grundlagen des steuerlichen Verfahrens und des Steuerschuldrechts,

Handlungsformen der Finanzverwaltung, Arten und Inhalt von Steuerverwaltungsakten, Korrektur besonderer Steuerverwaltungsakte, Ermittlung des Sachverhalts und

Sachaufklärung, Steuerfestsetzung, Rechtsschutzverfahren.

Literaturempfehlung:

Birk/Desens/Tappe, Steuerrecht, aktuelle Auflage

Helmschrott / Schaeberle / Scheel, Abgabenordnung, aktuelle Auflage

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Kindhäuser, Strafprozessrecht, 2019.

Strafprozessuale Rechtsbehelfe

Blockveranstaltung im Rahmen des Studiengangs Wirtschaftsstrafrecht und SP 7

Beginn 14 Uhr s.t.

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Schwerpunkt 7

Weitere Veranstaltung

Strafrechtliche Vermögensabschöpfung

Keine Angaben – entfällt im SoSe 2020

Schwerpunkt 8 Wahlpflichtkurse

Strafprozessuales Ermittlungsverfahren

Teilnahmevoraussetzungen:

Grds. 6. Semester. Die Veranstaltung ist Teil der Schwerpunktbereiche 7 und 8.

Inhalt der Veranstaltung:

Gegenstand der Vorlesung ist das strafprozessuale Ermittlungsverfahren. Zweck, Einleitung und Verlauf des Ermittlungsverfahrens werden umfassend beleuchtet. Auch das Problem sog. „Vorermittlungen“ wird erläutert. Thema sind ferner die Aufgaben und Rechte von Staatsanwaltschaft, Polizei und Strafverteidigung. Ein Schwerpunkt liegt auf den Zwangsmaßnahmen wie z.B. der Untersuchungshaft (§§ 112 ff. StPO) oder der Telekommunikationsüberwachung (§§ 100a ff. StPO). Weiterhin werden Rechtsmittel wie Haftprüfung (§ 117 StPO) und Haftbeschwerde (§ 304 StPO) behandelt. Außerdem wird der Einsatz von verdeckten Ermittlern nach §§ 110a ff. StPO problematisiert.

Literaturempfehlungen:

Kindhäuser, Strafprozessrecht, 2019.

Schwerpunkt 8 Wahlkurse

Insolvenzrecht

Inhalt:

Das Insolvenzrecht hat herausragende Praxisbedeutung sowohl für forensisch und rechtsberatend tätige Juristen wie auch für Unternehmensjuristen: Im Jahre 2017 gab es in Deutschland 115.692 Insolvenzverfahren mit einem Gläubigerforderungsvolumen von ca. 29,7 Milliarden Euro. Das Insolvenzrecht bietet damit ein auch wirtschaftlich sehr interessantes Betätigungsfeld, z.B. als Insolvenzverwalter oder als Fachanwalt für Insolvenzrecht oder als Insolvenzspezialist einer Rechts- und Kreditabteilung von Banken oder sonstigen Marktteilnehmern. Darüber hinaus müssen aber auch Nichtspezialisten Grundkenntnisse des Insolvenzrechts haben, weil das Insolvenzrecht in ganz vielfältiger Weise zum Wirtschaftsrecht – und auch zum Verfahrensrecht – Berührungspunkte hat.

Die Vorlesung wird betont praxisnah den Gang des Insolvenzverfahrens beleuchten und dabei die zentralen Begriffe und Instrumentarien vorstellen, wie sie auch für Examensklausuren bekannt sein müssen. Ferner wird ein Ausblick auf das künftige Restrukturierungsverfahren erfolgen.

Literaturhinweise werden in der ersten Vorlesungsstunde gegeben.

Zwingend erforderlich ist ab der ersten Vorlesungsstunde ein Gesetzestext (Mindestinhalt: InsO).

Erb- und Familienrecht II

Teilnahmevoraussetzungen:

Grundkenntnisse im Familienrecht

Inhalt der Veranstaltung:

Voraussetzungen der Scheidung, Trennungs- und Scheidungsfolgen, Güterstände, reale Fälle werden anhand von Rechtsprechung und Literatur diskutiert und gelöst

Anwaltsrecht

Inhalte der Veranstaltung:

Die Vorlesung Anwaltsrecht ist eine Querschnittsveranstaltung. Sie betrifft das Berufsrecht im engeren Sinne (BRAO, BORA, FAO), jedoch darüber hinausgehend allgemein die Stellung des Rechtsanwalts in der Rechtsordnung (Verfassungsrecht, Unionsrecht, Verfahrensrecht, Haftungsrecht, Strafrecht, Gesellschaftsrecht, Gebührenrecht).

Hinweis: Geplant ist, Anwaltsrecht bei der bevorstehenden Ausbildungsreform in den Ausbildungsstoff für Referendare aufzunehmen.

Bankrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Zivilrechtliche Grundvorlesungen

Inhalte der Veranstaltung:

- Konzept und Gegenstand des Bankrechts
- Institutionen und Organisation des deutschen und europäischen Bankwesens
- Überblick über Grundzüge des Bankaufsichtsrechts
- Rechtsgrundlagen des privaten Bankrechts
- Bankkonto, Bankgeheimnis, Bankauskunft und Raterteilung
- der bargeldlose Zahlungsverkehr im Inland (Überweisung, Lastschriftverfahren, Scheckgeschäft, Kreditkartengeschäft, automatisierte Zahlungssysteme)
- die grenzüberschreitende Bankverfügung (Dokumenteninkasso und Akkreditiv)
- Kreditgeschäft

Konzern- und Umwandlungsrecht

Teilnahmevoraussetzungen:

Die Veranstaltung wendet sich in erster Linie an Studierende im Schwerpunktbereich 2 (Wahlkurs).

Inhalt der Lehrveranstaltung:

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den §§ 15, 291 ff. AktG, dem GmbH-Konzernrecht und Grundzügen des Umwandlungsrechts

Literaturempfehlung:

Kuhlmann/Ahnis, Konzern- und Umwandlungsrecht, 3. Aufl. 2010; Emmerich/Habersack, Konzernrecht, 10. Aufl. 2013;

Ergänzungskurse

Ergänzungskurse

Seminar: Grundlagen des chinesischen Strafrechts

Teilnahmevoraussetzungen:

Kenntnisse der chinesischen Sprache sind von Vorteil, aber keine zwingende Voraussetzung.

Gute passive Kenntnisse des Englischen werden vorausgesetzt.

Inhalt:

Obwohl das chinesische Strafrecht in wichtigen Teilen dogmatische Strukturen des deutschen Strafrechts assimiliert hat, basiert es im materiellen Strafrecht ursprünglich sehr stark auf dem früheren sowjetischen Strafrecht und seiner Idee vom Verbrechenaufbau. Im Prozessrecht gibt es hingegen Bestrebungen, anglo-amerikanische Vorstellungen von 'evidence' zu integrieren.

Die Veranstaltung bemüht sich, die Verwerfungen, die sich durch die gleichzeitige Rezeption unterschiedlicher Systeme ergeben, darzustellen, jeweils die Unterschiede und Ähnlichkeiten zum deutschen System zu erklären, und eine Einführung in Fragen der Anwendung zu geben.

Grundlagen von Digitalisierung und Recht in China

Inhalt:

China hat die Digitalisierung als eine Möglichkeit erkannt, seine staatliche und ökonomische Entwicklung in relativ kurzer Zeit auf ein technisch vollkommen neues Niveau zu bringen. Es hat daher 2013 in Form von policy Vorgaben Schwerpunkte seiner Digitalisierungsstrategie herausgearbeitet und setzt diese zunehmend in der Praxis um.

Im Zuge dieser Umsetzung entstehen zunehmend mehr Gesetze und Verwaltungsbestimmungen, so dass Entscheidungen in relevanten Bereichen nicht lediglich auf policy-Erwägungen getroffen werden, sondern erstens vorhersehbar und zweitens einklagbar sind.

Die Vorlesung gibt an ausgewählten Beispielen einen Einblick, wie sich diese Transformation und Verrechtlichung vollziehen. Sie führt weiterhin in die damit zusammenhängende Fachsprache des Chinesischen ein.

Grundlagen des chinesischen Wirtschaftsstrafrechts

Teilnahmevoraussetzungen:

keine

Kenntnisse der chinesischen Sprache sind von Vorteil.

Eine Einführung in relevante, sprachliche Ausdrucksweisen des Chinesischen als Arbeitsgemeinschaft

findet vor jeder Veranstaltung zur vollen Stunde im Vorlesungsraum statt.

Inhalt:

Nach einer ersten Einführung in die dogmatische Struktur des Strafrechts der VR China werden die Grenzen und die Stellung des Wirtschaftsstrafrechts in dessen Gesamtzusammenhang erarbeitet.

Thematisch bilden die Straftaten gegen die sozialistische Marktwirtschaft (BT, Kapitel III) eindeutig den Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftsstrafrechts. Daneben sind Fragestellungen wie die Abgrenzung zum Verwaltungsbußrecht (normativ/konkret bestimmtes Minimum an Sozialrelevanz als Eingangsschwelle zum Strafrecht, absolute und kumulative Schadensgrenzen) oder das Problem der Strafbarkeit institutioneller Handlungsträger (Aufsichtsbehörden, Unternehmen, Wirtschaftsorganisationen etc.) wichtig.

Schwerpunkte sind insbesondere:

1. Strafrecht der VR China und Wirtschaftsstrafrecht
2. BT III - Straftaten gegen die sozialistische Marktwirtschaft
 - 2.1. BT III (1) Produktion und Vertrieb minderwertiger Produkte (生产、销售伪劣商品罪)
 - 2.2. BT III (2) Schmuggel (走私罪)
 - 2.3. BT III (3) Störung der Unternehmensordnung (妨害对公司、企业的管理秩序罪)
 - 2.4. BT III (4) Störung der Finanzordnung (破坏金融管理秩序罪)
 - 2.5. BT III (5) Finanzbetrug (金融诈骗罪)
 - 2.6. BT III (6) Schädigung des Steueraufkommens (危害税收征管罪)
 - 2.7. BT III (7) Schädigung intellektuellen Eigentums (侵犯知识产权罪)
 - 2.8. BT III (8) Störung der Marktordnung (扰乱市场秩序罪)
3. Institutionelle Strafbarkeit im Wirtschaftsstrafrecht
 - 3.1. Behörden (机关)
 - 3.2. Institutionen (事业、企业)
 - 3.3. Wirtschaftsorganisationen (经济组织)
4. Strafrechtliche Verfolgungserheblichkeit und Verwaltungsrecht
 - 4.1. Kumulative Schadensbestimmung
 - 4.2. Normative Festlegung von Schadensgrenzen durch Volksprokurat (Staatsanwaltschaft) und Volksgericht
 - 4.3. Ermessensspielraum der Staatsanwaltschaft

Literaturempfehlung:

李瑞生、热依木江、徐疆, 当代经济刑法学, 北京: 中国人民公安大学出版社, 2013/4

刘莹, 刑法罪名与定罪量标准精解, 北京: 法律出版社, 2011/9

中国裁判文书网, <http://wenshu.court.gov.cn/>

8. Semester

Veranstaltungen zur Examensvorbereitung

<https://www.jura.uni-osnabrueck.de/studium/osnarep/aktuelles.html>

Stand 17.03.2020

Änderung vorbehalten! Für die Korrektheit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Es ist zu empfehlen, sich die angegebene Literatur in der aktuellsten Auflage anzuschaffen.